

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



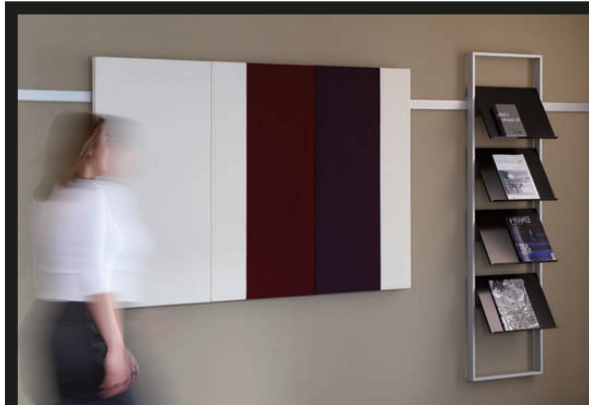
^ In Reih und Glied: Freitag-Fixies an Matthias Zäh's Veloständer. Foto: Nico Schaerer

>> Taschen lagern. Für den Ständer verwendeten sie das Grün einen Ton heller als gewöhnlich: «So wirkt der Ständer weniger militärisch.» Und auch das Signalgrau der Fixies ist im CI-Booklet aufgeführt: RAL 7004. Wie entwirft es sich für eine Firma, die ein derart dominantes CI hat? «Meine Formensprache entwickelt sich nicht direkt aus dem Corporate Design des Unternehmens», sagt Matthias Zäh. «Doch klar, ich verwende gewisse Materialien, wenn ich für Freitag entwerfe.» In diesem Fall ist es Stahl. Druckguss wäre nicht in Frage gekommen. Einer der Grundsätze lautet zudem Rekontextualisieren, also einen bekannten Gegenstand in einem neuen Umfeld anwenden. Natürlich habe er das im Hinterkopf, wenn er entwerfe. Die Analogie zum Sackrolli sei aber erst relativ spät entstanden. Matthias Zäh gestaltete auch Freitags Karton-Regalsystem, in dem die Taschen in einzelnen Schachteln liegen – ein kostengünstiges Provisorium à zehn Franken die Box. Beim Veloständer spielten die Herstellungskosten

für einmal eine untergeordnete Rolle. Eine ungewohnte Situation für den Designer. Ganz stimmt das allerdings nicht. Matthias Zäh wollte ursprünglich mit Rundrohren arbeiten. «Für einen multifunktionalen Ständer wäre das besser, er hätte sich nicht auf Velos beschränkt – auch ein Fähnchen hätte gepasst.» Später verwarf er die runde Variante gemeinsam mit den Freitags. «Weil sie die Rohre der Fixies zu sehr konkurrenzierte und die Herstellung schlicht zu teuer war», so Zäh.

TEAMARBEIT IST WICHTIG Kosten sparen muss auch Matthias Zäh.

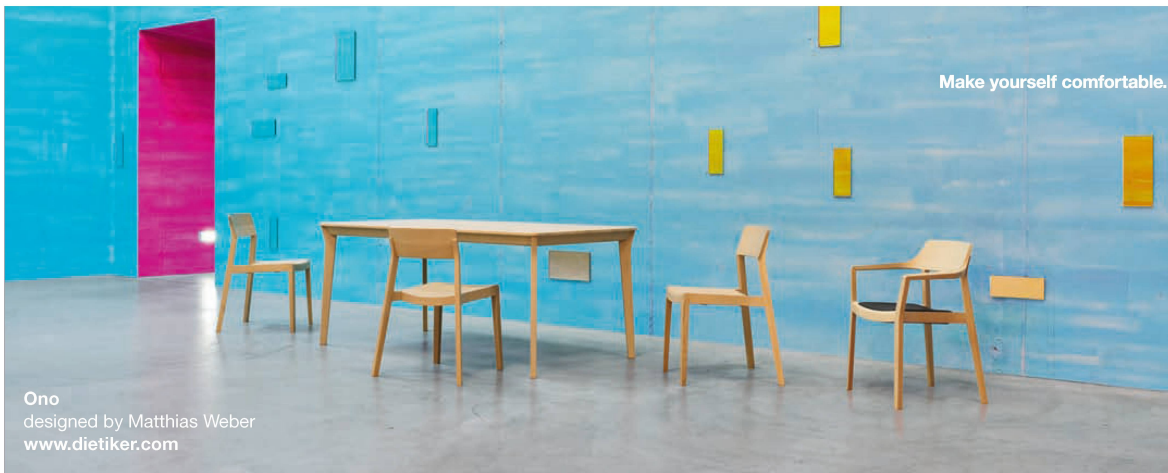
In seiner Bürogemeinschaft arbeitet er auf kleinstem Raum. Er kann zwar unterdessen von seinen Aufträgen leben, grosse Sprünge seien aber noch nicht drin. Er hält die Kosten klein. Er hätte zwar gerne mehr Platz, stosse vor allem bei grösseren Projekten an die Grenzen. Hat die Atelieregemeinschaft also bald ausgesiedelt? Nein, er arbeite gerne mit anderen Leuten. «Design ist Teamarbeit», sagt er. Seine aktuellen Bürokollegen sind vor allem Grafiker. Er kooperiert auch gerne mit Architekten: «Die denken in anderen Massstäben und erst spät an die Herstellungstechnologie.» Und wie steht es um eine Zusammenarbeit mit seinem ehemaligen Arbeitgeber Nose? Schliesslich arbeitet die Agentur seit Jahren für den Velohersteller BMC. Matthias Zäh winkt ab. In dieses Projekt war er nie involviert. «Ich habe mich für Freitag zum ersten Mal mit Fahrrädern auseinandergesetzt.» Doch Halt! Während eines Forschungs-Projektes an der HGKZ arbeitet er an einem Velo-Taxi. Das wurde allerdings nie realisiert. Letzte Frage: Was für ein Velo leistet sich Matthias Zäh selbst? Sein Velo habe er vom Grossvater geerbt. Ein blauer Fünfgänger der Marke Albis mit gemufftem Rahmen, Gepäckträger und Damenlenker. Fixie-like seien nur die Bremsen: «Null Wirkung», lacht er.



acousticpearls meets wallstreet – textile Akustikpaneele an der Wandschiene wallstreet

www.adeco.ch

adeco ag postfach ch-5465 mellikon fon +41/56 243 16 16 fax +41/56 243 16 11 info@adeco.ch



Make yourself comfortable.

Dietiker
Switzerland

Ono
designed by Matthias Weber
www.dietiker.com





Feller

LICHT IN BEWEGUNG: FELLER PIRIOS.

Feller pirios schaltet Lichtquellen automatisch ein und aus. Das ist bequem, weil Sie keine freie Hand brauchen, um Licht einzuschalten. Das macht sicher: speziell in Treppenhäusern, Tiefgaragen oder Korridoren. Und das spart Energie, weil nur dort das Licht angeht, wo Sie es auch tatsächlich brauchen. Mit den innovativen DIM-Funktionen sparen Sie so bis zu 50%. Sicherheit, Komfort und Effizienz hat einen Namen: pirios von Feller.

Feller ist, wo Sie zuhause sind.

Feller AG | www.feller.ch

Feller

by Schneider Electric